



Inhaltsbereiche für den schriftlichen Teil der Abschlussprüfungen am Ende des 12. Schuljahrgangs in der Waldorfschule im Schuljahr 2008/2009

Rechtsgrundlage für die Abschlussprüfungen ist die Verordnung über die Abschlüsse im Sekundarbereich I (AVO – S I) vom 7. April 1994 (Nds. GVBl. S. 197), zuletzt geändert durch Verordnung vom 19. Oktober 2006 (Nds. GVBl. S. 467).

Der schriftliche Teil der Abschlussprüfungen erfolgt in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik. Das Anforderungsniveau orientiert sich an den Bildungsstandards des jeweiligen Faches für den Mittleren Schulabschluss. Diese können direkt auf der Internetseite der KMK (www.kmk.org → Schule → Veröffentlichungen/Beschlüsse → Dokumentation/Beschlüsse → Mittlerer Schulabschluss) oder über www.cuvo.nibis.de im Niedersächsischen Bildungsserver eingesehen werden.

Nachfolgend werden die Inhaltsbereiche je Fach aufgeführt, die im Schuljahr 2008/2009 verbindlich zu behandeln sind und auf die sich die Aufgabenstellungen für den schriftlichen Teil der Abschlussprüfung stützen werden.

1. Deutsch

Fachbezogene Hinweise

Grundlagen für die Aufgabenstellungen der schriftlichen Abschlussprüfungen sind – je nach angestrebtem Abschluss – die Bildungsstandards für Deutsch für den Mittleren Schulabschluss (Beschluss der KMK vom 04.12.2003) und die curricularen Vorgaben für das Fach Deutsch für die entsprechenden Schulformen.

1. Inhaltsbereich

Drama

Inhaltlicher Schwerpunkt: Dramatische Texte aus dem 20. Jahrhundert

Bezug: Kompetenzbereiche

- „Lesen“ (Strategien zum Verstehen dramatischer Texte kennen und anwenden)
- „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ (Textbeschaffenheit analysieren und reflektieren, Leistungen von Dialoggestaltungen sowie Haupt- und Nebentexten erkennen und nutzen)
- „Schreiben“ (Ergebnisse einer Textuntersuchung darstellen, eigene Texte verfassen).

Fachbezogener Hinweis:

Üben kreativer Möglichkeiten der Textinterpretation (z.B. Umschreiben, Fortführen, Ausfüllen von Leerstellen, Verändern der Perspektive, innerer Monolog, Brief, Rezension).

Verbindliche Unterrichtsaspekte

- sprachliche und dramatische Gestaltungsmittel in ihren Wirkungszusammenhängen erkennen (z.B. Metaphern, Symbole, Leitmotive, Perspektivik, Regieanweisungen, Dialogführung)
- wesentliche Elemente eines dramatischen Textes erfassen (z.B. Figuren- und Raumgestaltung, Konflikte und ihre Verläufe)
- mögliche Gesellschafts- und Realitätsbezüge herstellen und reflektieren.

2. Inhaltsbereich

Textgebundene Erörterung mit Stellungnahme

Inhaltlicher Schwerpunkt: Nichtfiktionale Texte zum Themenbereich „Soziales Verhalten in der modernen Gesellschaft“

Bezug: Kompetenzbereiche

- „Lesen“ (Strategien zum Leseverstehen kennen und anwenden, Textschemata erfassen, Verfahren zur Textstrukturierung und zur Textaufnahme kennen, anwenden und nutzen, verschiedene Textfunktionen und Textsorten unterscheiden, Informationen zielgerichtet entnehmen und von Wertungen unterscheiden, Intentionen erkennen)
- „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ (Textbeschaffenheit analysieren und reflektieren, Leistungen von Sätzen und Wortarten kennen und für Textuntersuchung nutzen, grundlegende Textfunktionen erfassen)
- „Schreiben“ (Texte planen und entwerfen, zentrale Schreibformen beherrschen und sachgerecht nutzen, Ergebnisse einer Textuntersuchung darstellen, Texte strukturiert und verständlich gestalten, argumentative Auseinandersetzung mit fremden Positionen).



Verbindliche Unterrichtsaspekte

- Analyse des Ausgangstextes: Kernaussagen formulieren und die gedankliche Struktur darstellen unter Verwendung des Konjunktivs und redebezeichnender Verben
- Benennen der Intention des Verfassers
- Aufbau der eigenen Stellungnahme / Erörterung: Formulierung von Thesen, Gewichtung und Formulierung von Argumenten und Gegenargumenten, Einbeziehung von Belegen und Beispielen, Entwicklung einer sinnvollen Gesamtstruktur des Textes
- Erstellen einer detaillierten Gliederung
- Verwendung eines sachangemessenen Vokabulars.

2. Englisch

Fachbezogene Hinweise

Grundlage für die Aufgabenstellungen der schriftlichen Abschlussprüfungen sind – je nach angestrebtem Abschluss - die Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch) für den Mittleren Schulabschluss (Beschluss der KMK vom 04.12.2003) und die curricularen Vorgaben für das Fach Englisch für die entsprechenden Schulformen.

Weiterhin wird auf den Erlass des MK vom 11. Dezember 2003 bezüglich der Integrativen Sprachbewertung und des Einsatzes eines zweisprachigen Wörterbuches verwiesen.

Grundlage der Aufgabenstellungen sind die folgenden Bereiche (vgl. Kerncurricula der jeweiligen Schulformen, S. 10):

1. funktionale kommunikative Kompetenzen
 - 1.1. kommunikative Fertigkeiten
 - 1.2. Verfügung über die sprachlichen Mittel
2. interkulturelle Kompetenzen
3. methodische Kompetenzen

Bei der Aufgabenstellung werden die kommunikativen Fertigkeiten explizit erfasst (Hör- und Hör-/Sehverstehen, Leseverstehen, Schreiben und schriftliche Sprachmittlung). Das Hör-, Hör-/Sehverstehen, Leseverstehen und Schreiben haben in der Prüfung jeweils ein höheres Gewicht als die schriftliche Sprachmittlung. Die Aufgabenstellung orientiert sich an den Kompetenzstufen A2+ bis B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.

Die Verfügung über die sprachlichen Mittel sowie die interkulturellen und methodischen Kompetenzen werden implizit erfasst und nicht isoliert überprüft.

Die folgende Darstellung dient der Orientierung.

Kommunikative Fertigkeiten

Hörverstehen

Dieser Teil dauert ca. 30 Minuten und geht mit 1/3 in die Bewertung ein. Es werden mehrere kürzere Hörtexte präsentiert. Jede Tonaufnahme wird zweimal vorgespielt.

Die Schülerinnen und Schüler kennen folgende Textsorten

- Ausschnitte aus Radio-, Fernsehsendungen
- Telefongespräche/Ansagen
- Filmsequenzen
- Bilder
- Diagramme
- Alltagsdialoge

und die dazu gehörigen Aufgabenformate wie z.B.

- note taking
- multiple choice
- fill-in tasks
- matching

Leseverstehen

Es sind mehrere Texte unterschiedlicher Länge zu lesen.

Die Schülerinnen und Schüler kennen folgende Textsorten

- Sach- und Gebrauchstexte
- literarische Texte, z.B. Auszüge aus Romanen, Kurzgeschichten, sowie Gedichte
- Artikel aus Zeitungen, Zeitschriften, Jugendmagazinen
- Leserbriefe
- E-Mails
- Bewerbungsschreiben
- Lebenslauf

mit den dazu gehörigen Aufgabenformaten wie z.B.

- right / wrong
- multiple choice
- matching
- short answer questions.

Schreiben

Textproduktion auf der Grundlage der oben angeführten Textsorten oder freie Textproduktion mit den dazu gehörigen Aufgabenformaten wie z.B.

- stating your own opinion
- creative writing, e.g. dialogues, endings, changing perspectives, letters,
- applications, curriculum vitae, questionnaire.

Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler kennen authentische Sach- und Gebrauchstexte aus alltäglichen Situationen mit den dazu gehörigen Aufgabenformaten

- selektive Informationsweitergabe in der jeweils anderen Sprache
- zusammenfassende Informationsweitergabe in der jeweils anderen Sprache.

Verfügung über die sprachlichen Mittel**Wortschatz**

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen hinreichend großen Wortschatz, um sich mit Hilfe von einigen Umschreibungen über die häufigsten Alltagsthemen der eigenen und der fremdsprachlichen Gesellschaft und Kultur äußern zu können.

Grammatik

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über verwendungshäufige grammatische Strukturen und können diese intentions- und situationsangemessen anwenden.

Orthographie

Die Schülerinnen und Schüler können unter Anwendung der aktuellen Rechtschreibregeln der Zielsprache hinreichend korrekt und verständlich schreiben.



Methodenkompetenzen

Textrezeption

Die Schülerinnen und Schüler können

- verschiedene Hör- und Lesetechniken auf unterschiedliche Textarten anwenden,
- sich schnell einen groben Überblick über den Inhalt eines Textes verschaffen,
- wichtige Details durch Unterstreichen markieren,
- wichtige Textstellen durch farbliches Hervorheben, durch das Notieren von Stichworten
- und durch ordnende ergänzende Randnotizen besonders kenntlich machen.

Textproduktion

Die Schülerinnen und Schüler können

- Informationen vergleichen, auswählen, bearbeiten und adressaten- und aufgabengerecht übertragen,
- Techniken des Notierens zur Vorbereitung eigener Texte nutzen,
- mit Hilfe von Stichwörtern, Gliederungen und/oder Handlungsgeländern Texte verfassen
- und die Phasen des Schreibprozesses (Entwerfen, Schreiben, Überarbeiten)
- selbstständig durchführen.

Lernstrategien

Lernstrategien beziehen sich auf sprachliche Mittel, auf Aussprache, Intonation, Orthographie sowie auf Grammatik.

Die Schülerinnen und Schüler können

- Hilfsmittel zum Nachschlagen (Wörterbücher) selbstständig nutzen und
- Verfahren zur Vernetzung, Strukturierung, Memorierung und Speicherung von sprachlichen Inputs, z.B. von Wortschatz, anwenden.

Interkulturelle Kompetenzen

Die Kenntnisse und Fertigkeiten beziehen sich insbesondere auf Charakteristika der eigenen und der fremdsprachlichen Gesellschaft und Kultur aus folgenden Bereichen:

- Alltag
- Lebensbedingungen
- zwischenmenschliche Beziehungen
- Werte, Normen, Überzeugungen, Einstellungen.

3. Mathematik

Grundlagen für die Aufgabenstellungen in der schriftlichen Abschlussprüfung sind – je nach angestrebtem Abschluss – die Bildungsstandards für die Mathematik für den Mittleren Schulabschluss (Beschluss der KMK vom 04.12.2003) und die curricularen Vorgaben für das Fach Mathematik für die entsprechenden Schulformen.

Im Allgemeinen sind die Aufgaben algebraisch zu lösen.

In den Aufgaben können Teile enthalten sein, die insbesondere den Einsatz des GTR erforderlich machen.

Dem Prüfling werden die Aufgabe I und die Aufgabe II zur Auswahl vorgelegt. Die beiden Aufgaben setzen sich wie unten aufgeführt aus drei Sachgebieten zusammen.

Sekundarabschluss I – Real- und Hauptschulabschluss

Aufgabe I

Teilaufgabe mit Gewichtung	Sachgebiet	Art der Aufgabenstellung
1. 50%-Gewichtung	Trigonometrie	komplex
2. 30%-Gewichtung	Analysis	anwendungsorientiert
3. 20%-Gewichtung		Grundlagen

Aufgabe II

Teilaufgabe mit Gewichtung	Sachgebiet	Art der Aufgabenstellung
1. 50%-Gewichtung	Analysis	komplex
2. 30%-Gewichtung	Trigonometrie	anwendungsorientiert
3. 20%-Gewichtung		Grundlagen

Die folgenden Inhalte liegen den Aufgaben zugrunde:

Trigonometrie

- Definition von Sinus, Cosinus und Tangens
- Berechnungen in rechtwinkligen Dreiecken
- Berechnungen in beliebigen Dreiecken (Sinussatz)
- Anwendungssituationen, auch mit Flächen- und Volumenberechnungen.

Analysis

Kurvendiskussion von ganzrationalen Funktionen bis 3. Grades

- Wertetabelle – Graph – Funktionsgleichung
- Symmetrie, Nullstellen,
- Extrem- und Wendestellen
- Steigung und Steigungswinkel von Tangenten, Winkel zwischen Tangenten
- Schnitt zweier Graphen.



Erweiterter Sekundarabschluss I

Die 1. Aufgabe mit 50%-Gewichtung kann auch einen parameterabhängigen Aufgabenteil beinhalten.

Aufgabe I

Teilaufgabe mit Gewichtung	Sachgebiet	Art der Aufgabe
1. 50%-Gewichtung	Analysis	komplex
2. 30%-Gewichtung	Vektorrechnung	anwendungsorientiert
3. 20%-Gewichtung		Grundlagen

Aufgabe II

Teilaufgabe mit Gewichtung	Sachgebiet	Art der Aufgabe
1. 50%-Gewichtung	Vektorrechnung	komplex
2. 30%-Gewichtung	Analysis	anwendungsorientiert
3. 20%-Gewichtung		Grundlagen

Analysis

Kurvendiskussion von ganzrationalen Funktionen bis 4. Grades

- Wertetabelle – Graph – Funktionsgleichung
- Symmetrie, Nullstellen,
- Extrem- und Wendestellen
- Steigung und Steigungswinkel von Tangenten, Winkel zwischen Tangenten
- Schnitt zweier Graphen.

Vektorrechnung

- Vektorbegriff; Addition/Subtraktion/Skalarmultiplikation; lineare (Un-)abhängigkeit
- Darstellung und vektorielle Beschreibung geometrischer Objekte in Ebene und Raum
- Mittelpunkte/Schwerpunkt; Betrag eines Vektors; Abstand zweier Punkte
- Geraden- und Ebenengleichungen in Parameterform; Lagebeziehung von Geraden und Gerade-Ebene und deren rechnerische Behandlung (Schnittpunkte)
- Überprüfung von Vektoren auf Rechtwinkligkeit.